

Geschäftsordnung des Vereins „Lokale Aktionsgruppe Pustertal“

zur Einrichtung eines Projektauswahlgremiums und zur Regelung spezifischer administrativer Abläufe bei der Umsetzung und Verwaltung des EU-Förderprogramms LEADER 2023-2027

Dritte Fassung, genehmigt durch die Mitgliederversammlung der LAG Pustertal am 14.05.2026

Präambel

Die vorliegende Geschäftsordnung basiert auf den Vorgaben der für LEADER 2023-2027 relevanten Verordnungen und Programme (insb. den EU-VO 2021/1060 und EU-VO 2021/2115, auf dem nationalen GAP-Strategieplan 2023-2027 sowie auf dem Umsetzungsdokument für die ländliche Entwicklung des GAP-Strategieplans 2023-2027 der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol) und regelt das für LEADER zuständige Projektauswahlgremium für die Förderperiode 2023-2027, das gemäß Art. 11 der Satzung der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Pustertal mit vorliegender Geschäftsordnung eingesetzt wird. Inhalte, die weder Gegenstand dieser Geschäftsordnung noch der Satzung der Lokalen Aktionsgruppe Pustertal sind, werden in der Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) 2023-2027 für das Pustertal festgelegt.

Art. 1

Einrichtung eines Projektauswahlgremiums

1. Für das Förderprogramm LEADER 2023-2027 wird gemäß Art. 11 der Satzung der Lokalen Aktionsgruppe Pustertal ein Projektauswahlgremium eingerichtet, das durch die vorliegende Geschäftsordnung geregelt wird.

Art. 2

Mitglieder

1. Das Projektauswahlgremium besteht aus mindestens 15 (fünfzehn) und höchstens 26 (sechszwanzig) Personen und wird vom Vereinsvorstand der Lokalen Aktionsgruppe Pustertal unter Berücksichtigung der Vorgaben gemäß Art. 31 und 33 der EU-Verordnung 2021/1060 eingesetzt. Dabei ist auf die bestmögliche Vertretung aller sozioökonomischen Gruppen und Interessensvertretungen des LEADER-Gebietes Pustertal, aller Geschlechter und Altersgruppen mit besonderer Berücksichtigung der Jugend sowie einer ausgewogenen Vertretung aller Unterbezirke des Pustertals zu achten.
2. Der Vereinsvorstand legt die Anzahl der Mitglieder fest.
3. Als Mitglieder können sowohl Privatpersonen als auch Vertreter*innen von öffentlichen oder privaten Körperschaften, Interessengruppen, Organisationen oder Vereinen mittels Delegation aufgenommen werden.
4. Die Mitglieder des Vereinsvorstandes sind gleichzeitig auch Mitglieder des

Projektauswahlgremiums.

5. Der/die Vorsitzende der Lokalen Aktionsgruppe und sein/ihre Stellvertreter*in sind gleichzeitig Vorsitzende des Projektauswahlgremiums bzw. werden bei Bedarf aus dessen Mitte gewählt.
6. Aus treffenden und schwerwiegenden Gründen können einzelne Mitglieder des Projektauswahlgremiums vom Vereinsvorstand auch abgewählt werden. Sieht sich das betreffende Mitglied ungerechtfertigt abgewählt, so kann es gegen die Abwahl Beschwerde innerhalb von fünfzehn Tagen nach Erhalt des Ausschlusschreibens beim Schiedsgericht des Vereins einlegen. Dieses entscheidet innerhalb von neunzig Tagen.

Art. 3

Amtsdauer

1. Die Amtsdauer der Mitglieder des Projektauswahlgremiums entspricht der Gesamtdauer der gegenständlichen LEADER-Förderperiode (zuzüglich eventueller Verlängerungen) plus 2 Jahre (n+2). Somit bleibt das gegenständliche Projektauswahlgremium vorerst bis zum 31.12.2029 aktiv und agiert in allen Angelegenheiten der Förderperiode 2023-2027. In den Jahren 2023-2025 ergibt sich eine parallele Tätigkeit zum Projektauswahlgremium der Förderperiode 2014-2022, wobei die jeweiligen Befugnisse klar nach Förderperiode zu unterscheiden sind.
2. Scheidet ein Mitglied vor Ablauf der Amtsdauer nach hinterlegter schriftlicher Begründung aus dem Projektauswahlgremium aus, so obliegt es wiederum dem Vereinsvorstand, dieses unter Berücksichtigung aller sozioökonomischen Gruppen und Interessensvertretungen des LEADER-Gebietes Pustertal, aller Geschlechter und Altersgruppen unter besonderer Berücksichtigung der Jugend sowie einer ausgewogenen Vertretung aller Unterbezirke des Pustertales im Bedarfsfall zu ersetzen.

Art. 4

Aufgaben

1. Die Aufgaben des Projektauswahlgremiums umfassen:
 - a) die Sicherstellung eines nichtdiskriminierenden und transparenten Auswahlverfahrens mit ebensolchen Kriterien, sodass Interessenkonflikte vermieden werden und sichergestellt wird, dass nicht einzelne Interessengruppen die Auswahlbeschlüsse kontrollieren (EU-Verordnung 2021/1060 Art. 33 Abs. 3 Buchstabe b);
 - b) das Reagieren auf mögliche Abweichungen von den Zielen der Lokalen Entwicklungsstrategie und das Vorschlagen geeigneter Steuerungsmaßnahmen;
 - c) die Gewährleistung der Kohärenz mit der lokalen Entwicklungsstrategie, indem bei der Auswahl der Projekte deren Beitrag zur Zielerreichung geprüft wird;
 - d) die Ausarbeitung und Genehmigung von Aufrufen zur Einreichung von Projektvorschlägen;
 - e) die Auswahl der Vorhaben inkl. die Festlegung der Höhe der Finanzmittel;
 - f) die Genehmigung eventueller Anpassungen oder Änderungen der Lokalen Entwicklungsstrategie 2023-2027 der Förderregion Pustertal, die vom Vereinsvorstand ausgearbeitet wurden.

Art. 5

Ausarbeitung und Veröffentlichung von Aufrufen zur Einreichung von Projektvorschlägen

1. Das Projektauswahlgremium beschließt in seiner Sitzung die Ausschreibungen für eine oder mehrere Aktionen im Rahmen der Lokalen Entwicklungsstrategie unter Berücksichtigung des darin vorgesehenen Finanzplans in Form von Aufrufen zur Einreichung von Projektvorschlägen (sog. Calls).
2. Die an die verschiedenen Aktionen gebundenen finanziellen Mittel werden in mehreren Tranchen über den Förderzeitraum verteilt ausgeschrieben, um zu gewährleisten, dass die Mittel einer Aktion nicht im Rahmen eines einzigen Projektauftrufs verpflichtet werden.
3. Grundsätzlich ist ein Teil der im Finanzierungsplan vorgesehenen Mittel für strukturell benachteiligte Gebiete der Förderregion Pustertal reserviert. Die Definition dieser strukturell benachteiligten Gebiete, die Höhe der reservierten Mittel sowie die Modalitäten für deren Verwendung sind in der Lokalen Entwicklungsstrategie 2023-2027 festgelegt.
4. Die Aufrufe zur Einreichung von Projektvorschlägen müssen folgende wichtige Informationen enthalten:
 - a) zugeordnete Aktion der LES;
 - b) Höhe der ausgeschrieben und zu vergebenden Finanzmittel;
 - c) Angabe des Fördersatzes;
 - d) Begünstigte, die zur Einreichung eines Projektvorschlags berechtigt sind;
 - e) das Wirkungsgebiet, in dem sich die Projektvorhaben auswirken können;
 - f) Art und Möglichkeiten der Projektvorhaben;
 - g) förderfähige Kosten;
 - h) Informationen über die Auswahl der Vorhaben;
 - i) Formulare und Anlagen, die zum Zeitpunkt der Projekteinreichung vollständig vorliegen müssen;
 - j) Einreichungsfrist;
5. Nachdem das Gremium die Aufrufe zur Einreichung von Projektvorschlägen durch Beschluss genehmigt hat, wird das LAG-Management damit beauftragt alle wichtigen Maßnahmen zur Bekanntmachung und Veröffentlichung einzuleiten.

Art. 6

Projektauswahl

1. Das Projektwahlgremium entscheidet über die Zulassung zur Förderung der eingereichten Projekte. Die Beschlussfassung über die Zulassung der Projekte muss transparent und den zu erlassenden Auswahlkriterien folgend, durchgeführt werden.
2. Die Bewertungskriterien inkl. Punktekatalog sind in der Lokalen Entwicklungsstrategie 2023-2027 der Förderregion Pustertal festgehalten.
3. Das Projektauswahlgremium der LAG Pustertal ist beschlussfähig, wenn mehr als 50% der tatsächlich stimmberechtigten Mitglieder anwesend sind.
4. Jedes Mitglied verfügt über ein Stimmrecht. Wenn ein Mitglied durch Delegation einer öffentlichen oder privaten Körperschaft, Interessengruppe, Organisation oder eines Vereins im

Projektauswahlgremium mitwirkt, kann es sich durch eine/n Vertreter*in seiner Organisation vertreten lassen. Eine entsprechende schriftliche Vollmacht muss vor Beginn der Sitzung vorgelegt werden.

5. Die Abstimmung erfolgt durch Handzeichen.
6. In jedem Fall muss gewährleistet sein, dass keine Interessengruppen den Entscheidungsprozess kontrollieren und dass mindestens 51% der Stimmen bei den Auswahlentscheidungen von Mitgliedern stammen, die keine Vertreter öffentlicher Verwaltungen oder Behörden sind.
7. Bei Zustimmung der einfachen Mehrheit der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder gilt der Beschluss als gefasst, bei Stimmgleichheit gilt der Antrag als abgelehnt.
8. Bei Punktgleichheit erhält jenes Projekt den Vorzug, welches lt. Grundlage zur Definition der strukturell benachteiligten Gebiete als schwächer eingestuft ist. Besteht weiterhin Punktgleichheit, erhält das Projekt den Vorzug, das bei den allgemeinen Bewertungskriterien, die den Beitrag des Projekts zur Bekämpfung des Klimawandels, zum Schutz der Umwelt, der Landschaft und der biologischen Vielfalt sowie zur nachhaltigen Entwicklung (SDGs) bewerten, eine höhere Gesamtpunktzahl erreicht. Sollte dann immer noch Punktgleichheit bestehen entscheidet über die Reihenfolge das Los. Der Losentscheid erfolgt durch den/die Vorsitzende*n.
9. Die Projekte können genehmigt werden, wenn sie sämtliche Voraussetzungen für die Annehmbarkeit und Zulässigkeit des Antrages erfüllen und im Rahmen der Bewertungskriterien mindestens die Mindestpunktzahl erreichen.
10. Für die ausgewählten Projektanträge wird eine Rangordnung auf Grundlage der erzielten Punkte erstellt.

Art. 7

Einberufung von Sitzungen

1. Die Einladungen zu den Sitzungen sind dem Gremium vom/von der Vorsitzenden mindestens eine Woche vorher per E-Mail unter Angabe der Tagesordnung zuzusenden.
2. Sitzungen können auch mit Teilnehmer*innen abgehalten werden, die sich an verschiedenen, nahen oder entfernten Orten befinden und durch Audio-/Videoübertragung miteinander verbunden sind.
3. Für dringende Entscheidungen des Projektauswahlgremiums ist ein schriftlicher Umlaufbeschluss (per E-Mail) auf Veranlassung des/der Präsidenten*in ohne vorher einberufene Sitzung möglich.
4. Für jede Sitzung des Projektauswahlgremiums wird ein Protokoll geführt, welches vom/von der Schriftführer*in und vom/von der Sitzungsvorsitzenden unterzeichnet werden muss.

Art. 8

Ablauf von Sitzungen

1. Der Vereinsvorstand wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem LAG-Management einen Punktvorschlag zu den einzelnen Projektanträgen auszuarbeiten. Diese werden dann in der Sitzung des Projektauswahlgremiums vorgestellt und diskutiert.
2. Nur vollständige Projektanträge werden als Diskussionsgrundlage für die Sitzung des Projektauswahlgremiums vorbereitet.

3. Ablauf der Sitzung zur Projektauswahl durch das Projektauswahlgremium:
 - a) der/die Vorsitzende bestimmt eine/n Schriftführer*in, bei dem/der es sich auch um ein Mitglied des LAG-Managements handeln kann;
 - b) der/die Vorsitzende stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einberufung und die Beschlussfähigkeit des Projektauswahlgremiums fest;
 - c) das LAG-Management stellt die einzelnen Projektanträge detailliert vor und erläutert den Anwesenden die vom Vereinsvorstand vorab ausgearbeiteten Vorschläge betreffend die Bewertungskriterien;
 - d) die Anwesenden diskutieren über die Projektanträge und legen die endgültige Bewertung fest;
 - e) die Projektanträge werden durch Beschluss des Gremiums genehmigt oder abgelehnt und eine Rangordnung wird erstellt;
 - f) am Ende der Sitzung wird das LAG-Management beauftragt, alle Beschlüsse und das Protokoll zu veröffentlichen und die Antragsteller der einzelnen Projekte über das Ergebnis zu informieren.

Art. 9

Unvereinbarkeiten

1. Die Mitglieder des Projektauswahlgremiums befinden sich bei der Entscheidung über ein Projekt in einem Interessenskonflikt, wenn sie gleichzeitig Vertreter des Antragstellers sind oder mit diesem in Verbindung stehen.
2. Demnach gilt ein Mitglied in jedem Fall als befangen, wenn es
 - a) Inhaber*in oder gesetzliche*r Vertreter*in des Antragstellers ist oder seine/ihre Organisation durch direkte oder indirekte Beteiligung nachweislich einen wirtschaftlichen Nutzen aus dem Projekt zieht;oder wenn die Entscheidung folgenden Personen einen unmittelbaren Vorteil oder Nachteil bringt:
 - b) dem/der aktuellen oder früheren Ehegatten*in, dem/der Verlobten oder dem/der Lebensgefährten*in;
 - c) einem/einer Verwandten oder Verschwägerten in gerader Linie oder in der Seitenlinie bis zum dritten Grad;
 - d) einer Person, Körperschaft oder Gesellschaft, bei der er/sie in einem Arbeitsverhältnis steht, es sei denn, dass nach den tatsächlichen Umständen des Arbeitsverhältnisses ein Interessenwiderstreit nicht anzunehmen ist;
 - e) einer Gesellschaft, bei der ihm/ihr, einer unter b) genannten Person oder einem Verwandten ersten Grades allein oder gemeinsam mindestens 10% der Anteile gehören.
3. Im Falle eines Interessenskonfliktes ist das betroffene Mitglied nicht stimmberechtigt. Der/die Befangene selbst hat dies dem Projektauswahlgremium bzw. dem/der Vorsitzenden mitzuteilen und bei der Behandlung des betreffenden Tagesordnungspunktes bzw. Projektes den Raum zu verlassen. Im Zuge der Projekteinreichung sind die Projektträger aufgefordert, ihre Vertreter im Projektauswahlgremium (falls zutreffend) namhaft zu machen bzw. auf mögliche Unvereinbarkeiten hinzuweisen. Im Zweifelsfall entscheidet das Projektauswahlgremium in Abwesenheit des Betroffenen, ob tatsächlich ein Ausschließungsgrund vorliegt.

4. Bei der Aufnahme in das Gremium haben alle Mitglieder eine entsprechende Selbsterklärung abzugeben, für deren regelmäßige Aktualisierung und Mitteilung an die LAG Pustertal sie selbst verantwortlich sind.
5. Die LAG kann bei Bedarf als Begünstigte von Kooperationsmaßnahmen anerkannt werden. In diesem Fall ist ein Projektauswahl- und Genehmigungsverfahren vorzusehen und anzuwenden, das mögliche Interessenskonflikte innerhalb der LAG vermeidet.

Art. 10

Rechtsmittel- und Stellungnahmeverfahren zur Rangordnung der LAG

1. Gegen die Entscheidung der LAG betreffend die Rangordnung können potenzielle Begünstigte innerhalb von zehn Tagen ab Mitteilung der Rangordnung Stellungnahmen oder Einwände bei der LAG einbringen.
Die LAG prüft die eingelangten Stellungnahmen bzw. Einwände, verfasst eine begründete Gegenäußerung, teilt diese der einbringenden Person mit und übermittelt sämtliche Unterlagen an die Verwaltungsbehörde sowie an das zuständige Landesamt.
2. Unberührt davon bleibt die Möglichkeit, innerhalb von sechzig Tagen ab Mitteilung der Rangordnung Rechtsmittel bei der zuständigen Gerichtsbehörde einzulegen, gemäß den Fristen und Verfahren laut den geltenden gesetzlichen Bestimmungen.

Art. 11

Genehmigung eventueller Anpassungen oder Änderungen der Lokalen Entwicklungsstrategie 2023-2027

1. Das Projektauswahlgremium entscheidet auf Vorschlag des Vereinsvorstandes über alle eventuellen Anpassungen und Änderungen der Lokalen Entwicklungsstrategie. Die überarbeitete LES wird anschließend gemäß den geltenden Bestimmungen an die zuständige Verwaltungsbehörde weitergeleitet.
2. Die vom Vereinsvorstand ausgearbeiteten Anpassungen und Änderungen müssen insbesondere folgende Informationen enthalten:
 - a) Art der vorgeschlagenen Änderung;
 - b) die Gründe für die Änderung und/oder die sie rechtfertigenden Durchführungsprobleme;
 - c) die erwarteten Wirkungen der Änderung;
 - d) Auswirkung der Änderung auf die Ziele und Indikatoren.
3. Nach der Genehmigung wird die aktualisierte LES umgehend auf der Homepage des Regional Management LAG Pustertal veröffentlicht.

Art. 12

Schlussbestimmungen

1. Gegenständliche Geschäftsordnung ist mit Beschluss der Mitgliederversammlung der LAG Pustertal vom 15.06.2023 genehmigt, am 30.05.2024 von dieser in zweiter Fassung und am 14.05.2026 in dritter Fassung geändert worden. Eventuelle Änderungen der Geschäftsordnung bedürfen eines Beschlusses mit einfacher Mehrheit der ordentlichen oder außerordentlichen

Mitgliederversammlung und sind der Verwaltungsbehörde der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol für das Förderprogramm LEADER 2023-2027 mitzuteilen.

2. Im Zweifelsfall über die Auslegungen dieser Geschäftsordnung gilt die Fassung in deutscher Sprache.

Regolamento interno dell'associazione "Gruppo di Azione Locale Val Pusteria"

per la creazione di un Comitato di Selezione Progetti e per la regolamentazione di processi amministrativi specifici per l'attuazione e la gestione del programma di finanziamento UE LEADER 2023-2027

Terza versione approvata dall'Assemblea dei Membri del GAL Val Pusteria il 14/05/2026

Preambolo

Il presente regolamento interno si basa sulle direttive dei regolamenti e dei programmi rilevanti per l'iniziativa LEADER 2023-2027 (in particolare il regolamento UE 2021/1060 e il regolamento UE 2021/2115, il Piano Strategico Nazionale della PAC 2023-2027 e il documento di attuazione per lo sviluppo rurale del Piano Strategico della PAC 2023-2027 della Provincia Autonoma di Bolzano - Alto Adige) e regola il Comitato di Selezione Progetti responsabile dell'iniziativa LEADER per il periodo di finanziamento 2023-2027, eletto in conformità con l'articolo 11 dello statuto del Gruppo di Azione Locale (GAL) Val Pusteria con il presente regolamento interno. I contenuti che non sono oggetto né di questo regolamento interno né dello statuto del Gruppo di Azione Locale Val Pusteria sono trattati nella Strategia di Sviluppo Locale (SSL) 2023-2027 per la Val Pusteria.

Art. 1

Creazione di un Comitato di Selezione Progetti

1. Per il programma di finanziamento LEADER 2023-2027, in conformità con l'art. 11 dello statuto del Gruppo di Azione Locale Val Pusteria è stato creato un Comitato di Selezione Progetti regolato dal presente regolamento interno.

Art. 2

Membri

1. Il Comitato di Selezione Progetti è costituito da almeno 15 (quindici) e al massimo 26 (ventisei) persone ed è eletto dal consiglio di amministrazione del Gruppo di Azione Locale Val Pusteria nel rispetto delle disposizioni ai sensi degli articoli 31 e 33 del regolamento UE 2021/1060. La nomina deve garantire la più ampia rappresentanza possibile di tutti i gruppi socioeconomici e gruppi d'interesse del territorio LEADER della Val Pusteria, di tutti i generi e di tutti i gruppi di età con particolare attenzione riservata ai giovani e a una rappresentanza equilibrata di tutti i circondari della Val Pusteria.
2. Il consiglio di amministrazione determina il numero dei membri.
3. I membri possono essere sia persone private che rappresentanti di enti pubblici o privati, gruppi d'interesse, organizzazioni o associazioni con delega.
4. I membri del consiglio di amministrazione sono anche membri del Comitato di Selezione Progetti.
5. Il/la presidente del Gruppo di Azione Locale e il/la suo/a sostituto/a sono anche a capo del Comitato

di Selezione Progetti o, se necessario, vengono scelti tra i suoi membri.

6. I singoli membri del Comitato di Selezione Progetti possono anche essere destituiti a seguito di voto da parte del consiglio di amministrazione per ragioni gravi e appropriate. Se il membro in questione pensa di essere stato destituito ingiustamente, può presentare ricorso contro la sua destituzione entro quindici giorni dopo aver ricevuto l'avviso di esclusione, presso il collegio arbitrale dell'associazione. Il collegio prenderà una decisione entro novanta giorni.

Art. 3

Durata del mandato

1. La durata del mandato dei membri del Comitato di Selezione Progetti corrisponde alla durata complessiva dell'attuale periodo di finanziamento LEADER (più eventuali proroghe) più 2 anni (n+2). Il presente Comitato di Selezione Progetti sarà quindi attivo, per ora, fino al 31/12/2029 e agisce in qualsiasi questione relativa al periodo di finanziamento 2023-2027. Negli anni 2023-2025 ci sarà un'attività parallela a quella del Comitato di Selezione Progetti del periodo di finanziamento 2014-2022, per la quale i relativi poteri dovranno essere chiaramente contraddistinti in base al periodo di finanziamento.
2. Se, dopo aver fornito per iscritto le sue motivazioni, un membro lascia il Comitato di Selezione Progetti prima della fine del mandato, spetta al consiglio di amministrazione, se necessario, sostituire questo membro tenendo conto di tutti i gruppi socioeconomici e gruppi d'interesse del territorio LEADER della Val Pusteria, di tutti i generi e di tutti i gruppi di età con particolare attenzione riservata ai giovani e a una rappresentanza equilibrata di tutti i circondari della Val Pusteria.

Art. 4

Incarichi

1. Gli incarichi del Comitato di Selezione Progetti comprendono:
 - a) Redigere una procedura e criteri di selezione non discriminatori e trasparenti che evitino conflitti di interessi e garantiscano che nessun singolo gruppo di interesse controlli le decisioni in materia di selezione; (regolamento UE 2021/1060 Art. 33 par. 3 lettera b).
 - b) Intervenire in caso di scostamenti dagli obiettivi della Strategia di Sviluppo Locale e proporre misure adeguate per ritrovare la giusta direzione.
 - c) Garantire la coerenza con la Strategia di Sviluppo Locale verificando al momento della selezione dei progetti come possono contribuire al raggiungimento degli obiettivi.
 - d) Elaborare e approvare i bandi per la presentazione di proposte di progetto.
 - e) Selezionare i progetti, determinando inoltre l'entità delle risorse finanziarie richieste.
 - f) Approvare eventuali adeguamenti o modifiche alla Strategia di Sviluppo Locale 2023-2027 della regione di finanziamento Val Pusteria, elaborati dal consiglio di amministrazione.

Art. 5

Elaborazione e pubblicazione dei bandi per la presentazione di proposte di progetto

1. Durante la sua seduta, il Comitato di Selezione Progetti approva i bandi di gara per una o più azioni nell'ambito della Strategia di Sviluppo Locale, in conformità con il piano finanziario ivi previsto sotto forma di bandi per la presentazione di proposte di progetto (cosiddette Calls).
2. Le risorse finanziarie legate alle diverse azioni sono messe a disposizione, suddivise in più tranche nel corso del periodo di finanziamento, per garantire che le risorse per un'azione non siano impiegate in un unico bando di progetto.
3. In linea di massima, una parte delle risorse previste nel piano di finanziamento è riservata alle aree strutturalmente svantaggiate della regione di finanziamento della Val Pusteria. La definizione di queste aree strutturalmente svantaggiate, la portata delle risorse a esse riservate e le modalità di impiego di tali risorse sono determinate nella Strategia di Sviluppo Locale 2023-2027.
4. I bandi per la presentazione di proposte di progetto devono contenere le seguenti informazioni importanti:
 - a) Azione associata della SSL
 - b) Importo delle risorse finanziarie incluse nel bando e da assegnare
 - c) Indicazione del tasso di finanziamento
 - d) Beneficiari autorizzati a presentare una proposta di progetto
 - e) Ambito in cui i progetti possono avere un impatto
 - f) Tipologia e possibilità offerte dai progetti
 - g) Costi sovvenzionabili
 - h) Informazioni sulla selezione dei progetti
 - i) Moduli e allegati completi, richiesti al momento della presentazione del progetto
 - j) Scadenza per la presentazione
5. Dopo che il Comitato ha autorizzato la pubblicazione dei bandi per la presentazione di proposte di progetto per mezzo di delibera, il management del GAL ha il compito di avviare tutte le misure importanti per la pubblicazione e divulgazione delle informazioni.

Art. 6

Selezione dei progetti

1. Il Comitato di Selezione Progetti è responsabile dell'approvazione del finanziamento dei progetti presentati. Il processo decisionale per l'autorizzazione dei progetti deve essere seguito in modo trasparente e nel rispetto dei criteri di selezione da adottare.
2. I criteri di valutazione, incluso il catalogo dei punti, sono definiti nella Strategia di Sviluppo Locale 2023-2027 della regione di finanziamento della Val Pusteria.
3. Il Comitato di Selezione Progetti del GAL Val Pusteria raggiunge il quorum se sono presenti più del 50% dei membri con effettivo diritto di voto.
4. Ogni membro ha diritto di voto. Se un membro partecipa al Comitato di Selezione Progetti su delega di un ente pubblico o privato, di un gruppo di interesse, di un'organizzazione o di un'associazione, può essere sostituito da un delegato appartenente alla stessa organizzazione. La relativa delega scritta deve essere presentata prima dell'inizio della riunione.

5. Il voto avviene per alzata di mano.
6. In ogni caso bisogna fare in modo che nessun singolo gruppo d'interesse controlli il processo decisionale e che almeno il 51% dei voti nelle decisioni di selezione sia da parte di membri che non rappresentano nessuna amministrazione pubblica o altra autorità.
7. Una delibera può essere considerata approvata con la maggioranza semplice dei membri aventi diritto di voto presenti. In caso di parità di voti, la richiesta viene rifiutata.
8. In caso di parità di punteggio, ottiene la priorità il progetto che rientra nei criteri per la definizione delle aree strutturalmente svantaggiate. Se si ha ancora un pareggio, ottiene la priorità il progetto che si è aggiudicato il punteggio complessivo più alto nei criteri di valutazione generali, che determinano il contributo del progetto per la lotta contro il cambiamento climatico, la tutela dell'ambiente e del paesaggio, la biodiversità e lo sviluppo sostenibile (SDG). Se si ha ancora una parità di punteggio, l'ordine viene scelto tramite sorteggio. Il sorteggio è effettuato dal/dalla presidente.
9. I progetti possono essere approvati se soddisfano tutti i presupposti di accettabilità e ammissibilità delle richieste e se ottengono il punteggio minimo previsto per i criteri di valutazione.
10. Sulla base dei punti ottenuti viene stilata una classifica di tutte le candidature progettuali selezionate.

Art. 7

Convocazione delle sedute

1. Gli inviti a partecipare alle sedute devono essere inviati al Comitato dal/dalla presidente almeno con una settimana di anticipo, via e-mail, specificando l'ordine del giorno.
2. Le sedute possono essere tenute anche con la partecipazione di persone che si trovano in luoghi diversi, vicini o lontani, in collegamento audio/video.
3. Per le decisioni che devono essere prese urgentemente dal Comitato di Selezione Progetti è possibile procedere con una delibera circolare scritta (per e-mail) su iniziativa del/della presidente senza bisogno di convocare una seduta.
4. Per ciascuna seduta del Comitato di Selezione Progetti viene redatto un verbale che deve essere firmato dal/dalla segretario/a e dal/dalla presidente della seduta.

Art. 8

Svolgimento delle sedute

1. In collaborazione con il management del GAL, il consiglio di amministrazione è incaricato di proporre un punteggio per ciascuna candidatura progettuale. Tali proposte sono quindi presentate e discusse durante la seduta del Comitato di Selezione Progetti.
2. Solo le candidature progettuali complete vengono preparate per essere discusse durante la seduta del Comitato di Selezione Progetti.
3. Svolgimento della seduta per la selezione dei progetti da parte del Comitato di Selezione Progetti:
 - a) Il/la presidente nomina un/una segretario/a; può trattarsi anche di un membro del management del GAL.
 - b) Il/la presidente determina la regolarità della convocazione e la presenza del quorum del

Comitato di Selezione Progetti.

- c) Il management del GAL presenta le singole candidature progettuali nel dettaglio e spiega ai presenti le proposte precedentemente elaborate dal consiglio di amministrazione in relazione ai criteri di valutazione.
- d) I presenti discutono delle candidature progettuali e determinano la valutazione finale.
- e) Le candidature progettuali sono approvate o rifiutate per mezzo di delibera del Comitato e viene redatta una classifica.
- f) Al termine della seduta il management del GAL viene incaricato di pubblicare tutte le delibere e il verbale e di informare i richiedenti dei singoli progetti in merito al risultato della delibera.

Art. 9

Incompatibilità

1. I membri del Comitato di Selezione Progetti possono trovarsi in un conflitto d'interessi nella decisione per un progetto se sono al tempo stesso rappresentanti del richiedente o se sono in qualche modo associati.
2. Quindi, un membro è considerato di parte se
 - a) è il/la proprietario/a o rappresentante legale del richiedente o la sua organizzazione trae un vantaggio economico comprovato dal progetto attraverso la partecipazione diretta o indiretta; o se la decisione costituisce un vantaggio o svantaggio immediato per le seguenti persone:
 - b) il/la attuale o precedente consorte, il/la fidanzato/a o compagno/a;
 - c) un parente o una persona imparentata in linea diretta o laterale fino al terzo grado;
 - d) una persona, ente o società con la quale questa persona ha un rapporto di lavoro, a meno che le condizioni effettive del rapporto di lavoro non lasciano supporre un conflitto d'interessi;
 - e) una società di cui questa persona o una delle persone nominate in b) o un parente di primo grado possiede, da solo o in comune, almeno il 10% delle azioni.
3. In presenza di un conflitto d'interessi il membro interessato non ha diritto di voto. La persona di parte deve informare il Comitato di Selezione Progetti o il/la presidente di questa situazione e deve lasciare la stanza nel momento in cui viene trattato il punto dell'ordine del giorno o il progetto in questione. Durante la presentazione dei progetti i titolari del progetto sono tenuti a identificare il loro rappresentante all'interno del Comitato di Selezione Progetti (se presente) e a richiamare l'attenzione su eventuali incompatibilità. In caso di dubbio, in assenza della persona interessata, spetta al Comitato di Selezione Progetti decidere se sussiste davvero un motivo di esclusione.
4. Una volta ammessi al Comitato, tutti i membri devono presentare una relativa autodichiarazione e sono personalmente responsabili del suo regolare aggiornamento e della condivisione con il GAL Val Pusteria.
5. Se necessario, il GAL può essere riconosciuto come beneficiario di misure di cooperazione. In questo caso è prevista una procedura di selezione del progetto e di approvazione da attuare, per evitare eventuali conflitti d'interessi all'interno del GAL.

Art. 10

Procedura di ricorso e di presentazione di osservazioni sulla graduatoria del GAL

1. Avverso la decisione dal GAL relativa alla graduatoria, i potenziali beneficiari possono presentare osservazioni o opposizioni al GAL entro dieci giorni dalla comunicazione della graduatoria. Il GAL esamina le osservazioni e/o le opposizioni pervenute, redige una controdeduzione motivata, la comunica al soggetto che ha presentato le osservazioni e trasmette tutta la documentazione all'Autorità di Gestione nonché all'Ufficio provinciale competente.
2. Resta in ogni caso ferma la possibilità, entro sessanta giorni dalla comunicazione della graduatoria, di proporre ricorso all'autorità giudiziaria competente, secondo i termini e le modalità previste dalla normativa vigente.

Art. 11

Approvazione di eventuali adeguamenti o modifiche alla Strategia di Sviluppo Locale 2023-2027

1. Il Comitato di Selezione Progetti delibera la proposta del consiglio di amministrazione di introdurre qualsiasi eventuale adeguamento e modifica alla Strategia di Sviluppo Locale. La SSL rivista viene quindi inoltrata all'autorità amministrativa competente in conformità con le disposizioni applicabili.
2. Gli adeguamenti e le modifiche elaborati dal consiglio di amministrazione devono contenere in particolare le seguenti informazioni:
 - a) la tipologia della modifica proposta;
 - b) le ragioni della modifica e/o i problemi di implementazione che la giustificano;
 - c) gli effetti previsti della modifica;
 - d) l'impatto della modifica sugli obiettivi e sugli indicatori.
3. Dopo l'approvazione, la SSL aggiornata viene pubblicata immediatamente sul sito del Regional Management GAL Val Pusteria.

Art. 12

Disposizioni finali

1. Il presente regolamento interno è stato approvato il 15/06/2023 a seguito della delibera dell'Assemblea dei Membri del GAL Val Pusteria e modificato dal medesimo in seconda versione il 30/05/2024 e in terza versione il 14/05/2026. Qualsiasi eventuale modifica al regolamento interno richiede la delibera a maggioranza semplice dell'assemblea ordinaria o straordinaria dei membri e deve essere comunicata all'autorità amministrativa della Provincia Autonoma di Bolzano - Alto Adige per il programma di finanziamento LEADER 2023-2027.
2. In caso di dubbio nell'interpretazione del presente regolamento interno, prevale la versione in lingua tedesca.